

SAMTGEMEINDE SITTENSEN  
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

**PROTOKOLL**

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Migration-Integration und Soziales  
am Dienstag, den 10.01.2017  
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Harald Schmitchen

Mitglieder

Herr Jörn Gerken  
Herr Hartmut Herlyn  
Herr Lars Kamphausen  
Herr Herbert Osterloh  
Frau Iris Stabenau  
Frau Nicole Totzek  
Herr Bernd Wölbern

zur Beratung hinzugezogen

Frau Susanne Busch, KiTa Himmelszelt  
Frau Christina Hessen, KiTa Himmelszelt  
Frau Sabrina Warratz, KiTa Himmelszelt  
Frau Gunda Klindworth, KiTa Villa Kunterbunt  
Frau Coletta Jöllenbeck, Gesamtbeirat KiTa  
Frau Annika Hinck, Schulkinderbetreuung

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

Allg. Vertreter

Herr Stefan Miesner

von der Verwaltung

Frau Stefanie Brandt  
Frau Sandra Brunkhorst

Protokollführer

Frau Bettina Müller

**Abwesend:**

Mitglieder

Frau Christiane Dammann

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2016
- 5 Mitteilungen der Verwaltung

- 6 Einrichtung zusätzlicher Krippenplätze
- 7 Fragen und Anregungen

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Schmitchen, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Anwesenden.

#### zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäß erfolgte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden vom Vorsitzenden festgestellt.

#### zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Ergänzende Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### zu 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2016

Gegen Form und Inhalt des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2016 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird mit sechs Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

#### zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat eine neue Quote zur Verteilung der Flüchtlinge festgesetzt. Danach hat die Samtgemeinde Sittensen bis zum Jahresende 2017 noch 22 weitere Personen aufzunehmen. Ankunftsstermine sind noch nicht bekannt. Zunächst werden die Kommunen Flüchtlinge aufnehmen müssen, welche ihre Quote noch nicht erfüllt haben. In der Samtgemeinde Sittensen leben zurzeit 194 Flüchtlinge.

#### zu 6 Einrichtung zusätzlicher Krippenplätze

Vor dieser Sitzung hat eine Besichtigung von Mobilbauten in Hollenstedt, welche als Krippenräume genutzt werden, stattgefunden. Die Räumlichkeiten sind zweckmäßig und ermöglichen eine qualifizierte Betreuung der Kinder. Der Vorsitzende führt aus, dass die schnell zu errichtenden Mobilbauten aufgrund der energetischen Vorschriften zwei Jahre nutzbar sind. In diesem Zeitraum ist eine zusätzliche Kindertagesstätte zu planen und zu realisieren.

Herr Schmitchen erklärt, dass aufgrund der erhöhten Geburtenzahlen und zahlreichen Zuzüge junger Familien in diesem Sommer nicht ausreichend Krippenplätze zur Verfügung stehen. Frau Brunkhorst fügt hinzu, dass die bisherige Zahl von 25 fehlenden Plätzen wahrscheinlich noch überschritten wird, da weitere Anmeldungen hinzugekommen sind. Sie weist auch darauf hin, dass noch ein Abgleich mit den Anmeldungen für die Tagesstätte Himmelszelt erfolgen muss. Definitiv fehlen lt. Herrn Miesner zum neuen Kindergartenjahr zwei Krippengruppen. Er gibt einen Überblick über die Geburtenzahlen der letzten zwei Jahre. Hier wurden jeweils um die 100 Kinder geboren. Allein in den Monaten August bis November 2016 waren 35 Geburten zu verzeichnen. Hinzu kommen die Kinder zugezogener Fami-

lien. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil dieser Kinder die Krippe besuchen wird. Weiter ist damit zu rechnen, dass in zwei Jahren Kindergartenplätze fehlen werden, da die Krippenkinder in den Kindergarten wechseln und weiteren Anmeldungen hinzukommen werden.

Herr Wölbern erkundigt sich nach der Anzahl der erforderlichen Mobilbauten und einem Standort. Weiter fragt er nach dem Standort eines neuen Kindergartens. Herr Miesner erklärt, dass für eine Krippengruppe drei Module erforderlich sind. In der Gemeinde Hollenstedt sind für zwei Krippengruppen insgesamt 16 Module aufgestellt worden (zwei Gruppenräume, Küche, Sanitär- und Personalräume, Flure etc.). Herr Miesner betont, dass eine Ausschreibung der Maßnahme zwingend erforderlich ist. Ein Planer ist zu verpflichten. Die Aufstellung der Module ist unkompliziert und schnell zu realisieren. Weiterhin sind Erdarbeiten (Fundamente, Zuwegung) sowie die Herstellung der Versorgungsleitungen erforderlich. Als Standort kommen aus Verwaltungssicht eventuell ein Teil des Außengeländes der KiTa Himmelszelt, die vom Tister Bürgermeister in der letzten Sitzung genannte Fläche in Tiste (Dorfjugendhaus) sowie das ehemalige Bauhofgelände Westerberg in Sittensen in Betracht. Herr Miesner betont, dass man selbstverständlich offen für weitere Ideen sei. Für die Aufstellung der erforderlichen Mobilbauten ist eine Grundfläche von rd. 250 m<sup>2</sup> erforderlich (16 Module à 15 m<sup>2</sup>). Hinzu kommt die Außenfläche (12 m<sup>2</sup> pro Kind). Es folgt eine Diskussion.

Auf Nachfrage von Herrn Wölbern erklärt Herr Miesner, dass es für Krippenplätze in den Mobilbauten keinen besonderen (günstigeren) Gebühren geben wird, da den Kindern hier die gleiche qualifizierte Betreuung geboten wird wie in den bestehenden Einrichtungen. Sollten Eltern die Betreuung ihres Kindes in den Mobilbauten ablehnen, verfällt die Platzzusage.

Für die Anbindung an eine bestehende Einrichtung sprechen nach Ansicht des Vorsitzenden die dann schon vorhandenen Außenspielflächen. Hierzu erinnert Herr Miesner, dass die Samtgemeinde die Flächen am Kindergarten Himmelszelt mittels Grunderwerb sichern wird. Frau Hessen äußert als Leiterin des Himmelszeltes Bedenken an einer übergangsweisen Angliederung der einzurichtenden Krippengruppen an die Tagesstätte. Hierfür wäre unter anderem die Konzeption zu ändern, weiterhin wäre die Nutzung der Gemeinschaftsräume aufgrund der Mehrzahl der Kinder schwierig. Noch problematischer wäre es, wenn ein anderer Träger für die Krippe hinzukommt. Ebenso befürchtet Frau Hessen umfangreiche Veränderungen für das vorhandene Personal und die bereits betreuten Kinder.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass die Trägerschaft der jetzt zu schaffenden Krippengruppen bei der Samtgemeinde Sittensen verbleibt. In welche Hände die Trägerschaft der neu zu planenden Einrichtung gelegt wird, ist zu einem späteren Zeitpunkt zu klären.

Als weiteren möglichen Standort für einen Kindergarten bringt Herr Wölbern den jetzigen Grünschnittsammelplatz im Kampweg in Sittensen ins Gespräch. Dieser wird lt. Herrn Miesner nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen. Nach Ansicht von Herrn Kamphausen spricht vieles für einen neuen Standort in Tiste. In Anbetracht der Neubaugebiete in Tiste und Kalbe und der dort wohnenden jungen Familien ist dieser Standort seines Erachtens vorrangig zu betrachten. Herr Miesner stimmt dem zu. Ebenso könnte eine Einrichtung an dieser Stelle auch für die Gemeinde Lengenbostel interessant werden. Wenn der Ausschuss sich für eine Neuplanung in der Gemeinde Tiste ausspricht, sollte mit dem Bürgermeister auch über die Mobillösung an diesem Standort gesprochen werden. Die Anwesenden schließen sich den Ausführungen an.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt die Planung und Ausschreibung für die Einrichtung von zwei Krippengruppen in Mobilbauweise. Zeitgleich ist die Planung einer zusätzlichen Kindertagesstätte einschl. Krippenbetreuung aufzunehmen. Hinsichtlich des Standortes der Mobillösung Krippe sowie der neu zu planenden Kindertagesstätte ist Kontakt mit der Gemeinde Tiste bezüglich einer Realisierung in Tiste aufzunehmen. Das für die Einrichtung von zwei Krippengruppen erforderliche Personal ist auszuschreiben.

### Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

#### zu 7        Fragen und Anregungen

Vor dieser Sitzung wurden die für die Unterbringung von Flüchtlingen errichteten Mobilbauten in Sittensen in Augenschein genommen. Herr Osterloh ist negativ aufgefallen, dass keine Vorkehrungen für die Einrichtung von Internet- und Telefonanschlüssen getroffen wurden. Er befürchtet Konfliktbildungen innerhalb der Wohngruppen, wenn keine Internetnutzung möglich ist. Eventuell könnte hier die Verwaltung gemeinsam mit dem Unterstützerkreis eine Lösung finden. Herr Osterloh wertet die Unterbringung von nur fünf statt acht Personen pro Wohnblock positiv.

Auf Nachfrage von Herrn Schmitthen geht Herr Osterloh davon aus, dass die Einrichtung eines WLAN-Hotspots ausreichend wäre, um die Einrichtung mit Internet zu versorgen. Hierfür müsste allerdings eine Versorgungsleitung gelegt werden. Bedauerlich ist, dass die Erd- und Pflasterarbeiten bereits abgeschlossen sind. Die Samtgemeinde wird jedoch keinen Anschluss bereitstellen. Eventuell kann dies später über den in Gründung befindlichen Verein EWIS erfolgen.

Herr Miesner bestätigt, dass die Samtgemeinde Sittensen keine Infrastruktur für Internetanschlüsse zur Verfügung stellt und betont, dass es sich um Flüchtlingsunterkünfte und nicht um Wohnhäuser handelt. Empfang von Fernsehprogrammen ist über eine installierte SAT-Schüssel möglich. Weiterhin erinnert er an seine Warnung, dass der Umzug der in Wohnste untergebrachten Personen nach Sittensen nicht unbedingt eine Verbesserung darstellt. Für die Bereitstellung eines Internetanschlusses wäre ohnehin zu prüfen, ob überhaupt ein DSL-Anschluss in diesem Bereich zur Verfügung steht. Hier wäre die Telekom zu kontaktieren. Die Alternative Freifunk wäre ebenfalls zu prüfen. Als weitere Alternative nennt Herr Osterloh das Angebot von Kabel Deutschland. Herr Herlyn regt eine Kostenermittlung an.

Frau Hessen erklärt, dass in nächster Zeit die Anfragen nach Krippenplätzen zu beantworten sind. Dies geschah bisher in Absprache mit der Samtgemeindeverwaltung. Auch seitens der Einrichtung Himmelszelt sind zahlreiche Absagen auszusprechen. Frau Hessen möchte wissen, ob sie bei den Absagen auf die Samtgemeinde verweisen soll oder wie zu verfahren ist. Frau Brunkhorst regt an, eine gemeinsame Formulierung zu erarbeiten. Hier sollte nach Ansicht von Herrn Kamphausen berücksichtigt werden, dass man an einer Lösung arbeitet. Auf eine sensibel formulierte Erklärung ist zu achten.

Weitere Fragen und Anregungen werden nicht vorgetragen. Die Sitzung wird um 19.15 Uhr geschlossen.

gez. Schmitthen  
Vorsitzender

gez. Miesner  
Allg. Vertreter

gez. Müller  
Protokollführerin